

STADTJOURNAL

Die aktuelle Bürgerinformation

FREILASSING
Die Stadt informiert!



In dieser Ausgabe:

Fotos zur Vereidigung
der Stadträte Seite 2

**Grußwort Bürgermeister
Markus Hiebl Seite 3**

Freibad öffnet am 1. Juli Seite 5

Stadtentwicklungs-
beirat Seite 10 – 12

Das Foto entstand in der Lokwelt Freilassing.

Foto: RoHa / Fotothek

Baumaßnahme
Mehrgenerationenanlage Seite 13

Straßenbaumaßnahmen
Seite 14 – 15

KONTAKT Seite 18 – 19

Wirtschaftsforum Seite 22 – 23

Der neue Stadtrat

**Auf den Seiten 7 – 9
stellen wir Ihnen den
neuen Stadtrat der
Stadt Freilassing vor.**

Vereidigung der Stadträte



Stadträtin Susanne Aigner



Stadtrat Felix Barton



Stadtrat Walter Hasenknopf

*Den Bericht zur
konstituierenden
Stadtratssitzung
finden Sie auf Seite 4.*



Stadtrat Daniel Längst



Stadtrat Lukas Maushammer



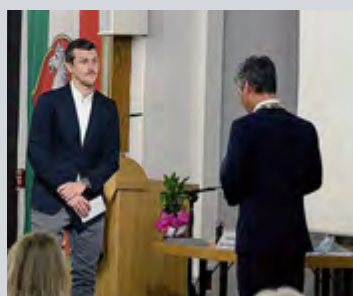
Stadträtin Stefanie Riehl



Stadtrat Bernhard Schmähl



Stadträtin Christine Schwaiger



Stadtrat Stefan Standl



Stadtrat Thomas Wagner

Sehr geehrte Freilassingerinnen und Freilassinger,

dass mir die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl im März ihr Vertrauen ausgesprochen haben, erfüllt mich immer noch mit großer Freude und ganz ehrlich:

Für mich ist das eine absolute Ehre!

Vor fast zwei Monaten habe ich das Amt des Ersten Bürgermeisters der Stadt Freilassing übernehmen dürfen. Und es gleicht einer Feuerprobe, das Ruder meiner Heimatstadt in solch stürmischen Zeiten zu übernehmen. Mittlerweile ist so etwas wie eine neue Normalität eingeleitet und man kann wieder mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken.

In den kommenden Jahren stehen große Aufgaben und Herausforderungen in Freilassing an. Wir werden nicht alles sofort bewältigen, manches müssen und werden wir anders angehen. „Wir“ deshalb, weil ich nicht alles alleine lösen können. „Freilassing gemeinsam gestalten“ war und ist einer meiner Kernsätze.

Die dringendste Aufgabe der nächsten Monate wird die grundlegende Schaffung von Bildungseinrichtungen sein. Hier darf nicht nur kurz- und mittelfristig geplant werden.

Wohnen ist eine der großen sozialen Fragen unserer Zeit. Deswegen ist eines der dringlichsten und sicher auch eines der langfristigen Themen die Wohnraumentwicklung.

Wo Menschen wohnen, ist das Thema Soziales nah. Soziale Einrichtungen, Vereine, die Menschen zusammenbringen und Ehrenamtliche, die sich für andere engagieren, werden von mir deshalb immer nach Kräften unterstützt und gefördert.

Wie wichtig die Themen Familie und Gesundheit sind, wird uns gerade jetzt vor Augen geführt. Was in einer Stadtgemeinschaft im Großen funktionieren soll, findet seinen Ursprung in der kleinsten Einheit, der Familie. Deswegen möchte ich auch Familien möglichst viel Unterstützung an die Hand geben.

Soweit das im Einflussbereich der Stadt liegt, unterstützen wir eine stetige Verbesserung der Einrichtungen

für die Gesundheitsvorsorge und -versorgung aller Bevölkerungsschichten. Dazu gehört für mich auch die Aufrechterhaltung und Unterstützung der öffentlichen Sporteinrichtungen und die Unterstützung der Sportvereine.

Wachstum ist immer mit mehr Verkehr verbunden, das ist kein Geheimnis. Im Bereich Verkehr und Infrastruktur gibt es viele Baustellen. Angegangen gehören der Umbau des Bahnhofs, eine sinnvolle Verteilung sowie eine Reduzierung des Individualverkehrs und ein dynamisches Parkkonzept. Auch der ÖPNV und der Radverkehr müssen gefördert werden. Gleichzeitig gilt es, bei allen infrastrukturellen Maßnahmen die barrierefreie und sichere Mobilität von Jung und Alt einzuplanen.

Ganz oben auf der Agenda steht auch die wirtschaftliche Stärkung, gerade im Hinblick auf Freilassing als Wirtschaftsmotor der Region. Gerade jetzt mit der Bewältigung der Coronakrise und dem Hochfahren der Wirtschaft wird das eine der größten Herausforderungen in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren. Eine bestmögliche Unterstützung der Unternehmen und Betriebe im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Freilassing kann ich bereits jetzt schon zusagen.

Wie wichtig für uns Natur und Umwelt sind, zeigte sich in den vergangenen Wochen. Deswegen war es mir sehr wichtig, das Referat für Natur- und Umweltschutz in unserem Stadtrat einzurichten. Freilassing soll klimaneutral werden und kommenden Generationen natürliche und naturbelassene Lebensräume und Artenvielfalt zu hinterlassen, das ist gerade bei all dem Wachstum der Bevölkerung und der Wirtschaft eine große Herausforderung.

Identitätsfördernd und verbindend für eine Stadt ist Kunst und Kultur.



Foto: Uwe Kurenbach

Eine aktive, lebendige kommunale Szene, die aktuellen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform gibt und kommende Talente fördert, ist ebenso belebend wie integrativ für eine Stadt. Kunst und Kultur mögen Arbeit machen, das erkannte schon Karl Valentin, aber sie generieren langfristig auch Arbeitsplätze, Wahrnehmung und Verbundenheit.

Wie Sie sehen, haben wir in den nächsten Jahren Einiges vor. Ich wünsche mir, dass Sie diesen Weg mit mir gehen und wir gemeinsam unser Freilassing einen weiteren Schritt nach vorne bringen können!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Konstituierende Stadtratsitzung

Am 11. Mai fand die erste Sitzung – die sogenannte konstituierende Sitzung – des neuen Stadtrats der Stadt Freilassing statt.

In erster Linie dient diese Sitzung um notwendige Formalien abzuarbeiten: Zum Beispiel die Besetzung der Ausschüsse oder die Bestellung des Ersten Bürgermeisters zum Standesbeamten.

Feierlicher hingegen war die Amtsantrittsrede von Bürgermeister Markus Hiebl in welchem er nochmal seine Intention für das Bürgermeisteramt erklärte und einen Ausblick auf seine Vorhaben in den nächsten Jahren gab. Auch der neue Landrat Bernhard Kern war zu einem Grußwort anwesend. Er hob vor allem die Bedeutung Freilassings als Wirtschaftsstandort im Landkreis Berchtesgadener Land hervor.

Danach folgte eine offizielle Verabschiedung vom ehemaligen Ersten Bürgermeister Josef Flatscher sowie vom ehemaligen 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer und der ehemaligen 3. Bürgermeisterin Margitta Popp, welche mit Ende der letzten Wahlperiode aus dem Stadtrat ausschieden.



Die Stadtratssitzung fand unter Einhaltung aller Abstands- und Hygienevorschriften im Rathaussaal statt.

Um die Abstandsregeln während der Coronakrise einhalten zu können, fand die Stadtratssitzung im großen Rathaussaal statt. Sobald der eigene Platz verlassen wurde, galt die Maskenpflicht. Ablegen durfte Markus Hiebl seinen Mund- und Nasenschutz,

als er vom ältesten Stadtrat Franz Krittian mit Sicherheitsabstand für sein Amt als Erster Bürgermeister vereidigt wurde. Hiebl ließ die neuen Stadträte anschließend einzeln auf die Bühne treten, um deren Eid abzunehmen. Spannend wurde es nochmal, als die Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters anstand. Dieser wurde aus den Reihen des Stadtrats gewählt. Als 2. Bürgermeister setzte sich Josef Kapik (CSU) durch, 3. Bürgermeister wurde Wolfgang Hartmann (GRÜNE / Bürgerliste).

Die einzelnen Stadträte und ihre Ziele für die Stadt Freilassing, sowie die Besetzung der Ausschüsse finden Sie unter www.freilassing.de/rathaus/stadtrat-und-ausschuesse.



Markus Hiebl wurde von Stadtrat Franz Krittian als Erster Bürgermeister der Stadt Freilassing vereidigt.

Mit Terminvereinbarung Behördengänge im Rathaus erledigen

Das Rathaus wird auch weiterhin keinen Normalbetrieb mit allgemeinen Öffnungszeiten anbieten können. Die Bürgerinnen und Bürger werden darum gebeten, zu erledigende Angelegenheiten vorrangig per E-Mail, Online, postalisch oder telefonisch zu erledigen. Dazu stehen auf der Internetseite www.freilassing.de zahlreiche Formulare und Online-Möglichkeiten zur Verfügung. Nur wenn dies nicht möglich ist, kann ein Termin im Rathaus vereinbart werden.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 08654/3099-0. Auf diesen Wegen können die Bürgerinnen und Bürger nun wieder alle anfallenden Angelegenheiten erledigen.

Maskenpflicht

Der Besuch des Rathauses wird außerdem nur unter Verwendung eines eigenen Mund- und Nasenschutzes gestattet. Das Tragen einer Maske ersetzt jedoch nicht das Einhalten von Hygienestandards und Abstandsregeln.



Freibad Freilassing öffnet am 1. Juli

Zur Eindämmung des Coronavirus war der Betrieb von Freibädern durch die Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung bisher verboten.



Das Freibad öffnet am 1. Juli seine Pforten. Eines ist klar: Es wird eine Badesaison wie keine zuvor!
Foto: Egon Tempelin

Ende Mai gab die Bayerische Staatsregierung bekannt, dass eine Öffnung von Freibädern ab dem 8. Juni möglich sein wird. Am 2. Juni befasste sich nun der Stadtrat der Stadt Freilassing in personell reduzierter Form – als „Sonderausschuss zur Bewältigung der Coronakrise“ – mit der möglichen Öffnung des Freilassinger Freibads. Nach intensiver Abwägung aller Argumente kam der Sonderausschuss zum Entschluss:

Das Freibad Freilassing wird zum 1. Juli öffnen!

Nun wird das Freibad auf die Badesaison vorbereitet: Die Außenanlagen werden hergerichtet, die Badewasertechnik wird hochgefahren und die Becken werden gereinigt und mit Wasser befüllt. Parallel dazu werden die umfangreichen Maßnahmen aus dem erarbeiteten Hygienekonzept umgesetzt. Für die Stadt Freilassing ist die Inbetriebnahme des Freibads unter den aktuellen Voraussetzungen ein wahrer Kraftakt und keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Sowohl wirtschaftlich als auch technisch und organisatorisch wird die diesjährige Badesaison eine große Herausforderung für die Stadt Freilassing und für das Badepersonal sein. Das Freibad kann nur mit Hilfe einer großen Eigenverantwortung der Badegäste öffnen. Kurzum: Diese Saison wird wie keine andere zuvor sein!

Eine „besondere“ Saison: Badezeiten und Online-Tickets

Es wird drei Badezeiten geben, zwischen welchen das komplette Bad für eine Stunde geräumt und desinfiziert wird:

- a) 8 – 10 Uhr: Schwimmertarif
- b) 11 – 17 Uhr: Badetarif
- c) 18 – 20 Uhr: Schwimmertarif

Dabei gelten folgende Konditionen:

- Schwimmertarif: 2 € (1 € ermäßigter Eintritt)
- Badetarif: 3 € (1,50 € ermäßigter Eintritt)
- Geldwertkarten können in dieser Saison leider nicht verwendet werden. Das vorhandene Guthaben auf den Geldwertkarten bleibt erhalten.
- In dieser Saison wird es keine Saisonkarten geben.

Für jeden der drei Zeitblöcke wird es einen eigenen Kartenvorverkauf geben, der ausschließlich online möglich sein wird. Über ein Terminal am Einlass wird der zugesendete Code vom eigenen Smartphone (oder auf Papier ausgedruckt) eingelesen und der Eintritt gewährt. Für Ausnahmefälle, in denen der Gast keine Möglichkeit einer Online-Buchung hat, wird eine Lösung angeboten.

Der Kartenvorverkauf dient dem Schutz der Badegäste. Durch den Kartenvorverkauf werden bereits bei

der Buchung die Kontaktdaten der Badegäste erfasst um im Falle eines Infektionsfalls mögliche Kontaktpersonen über das Gesundheitsamt zu identifizieren und benachrichtigen zu können. Durch den Kartenvorverkauf soll eine größere Menschenansammlung am Einlass verhindert werden. Um die Hygieneregeln der Bayerischen Staatsregierung einzuhalten, werden maximal 600 Badegäste gleichzeitig das Bad besuchen können. Weitere konkrete Regelungen für den Besuch des Freilassinger Freibads werden in den nächsten Wochen bekanntgegeben.

Trotz der vielen Vorschriften, die es einzuhalten gilt, freut sich das Freibad bereits auf die ersten Badegäste 2020!

Badylon bleibt geschlossen

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Anfang Juni) durfte das Badylon gemäß der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung nach wie vor nicht öffnen.

Das Badylon Restaurant hat wieder geöffnet!

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
11.30 - 22 Uhr

Samstag, Sonntag: 10 Uhr - 22 Uhr
Dienstag: Ruhetag

Das Badylon Restaurant bietet sogar viele Speisen zum Abholen an! Eine Speisekarte finden Sie auf www.restaurant-badylon.de.



Foto: makrohaus /Thomas Kujat

Stadtratsreferenten nehmen Arbeit auf

Maßgeblich für die Entwicklung der Stadt Freilassing ist die Arbeit im Stadtrat. Hier findet der politische Diskurs statt und richtungsweisende Entscheidungen werden getroffen.



Um die Stadtratstätigkeit transparenter und offener - auch für mehr Einwirkung von außen - zu gestalten, führt Bürgermeister Markus Hiebl nun gemeinsam mit dem Stadtrat sogenannte „Referate“ ein, welche aus den Reihen des Stadtrats personell besetzt und geführt werden. Insgesamt werden acht Referate eine enge Verbindung zwischen Bürgern, Stadtrat und Bürgermeister herstellen.

Das sind:

- Das Umwelt- und Naturreferat dient der Hebung des Stellenwerts von Umwelt und Natur in der Bürgerschaft.

- Das Wirtschaftsreferat dient der Förderung der Vernetzung von Stadt und Wirtschaft.
- Das Referat für Soziales, Kinder und Jugend soll die Belange von Kindern und Jugendlichen fördern und die Sozialstrukturen verbessern.
- Das Referat für Senioren und Seniorenbeauftragter dient der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Senioren.
- Das Referat für Kultur und Kunst zur Vernetzung von Angeboten und Schaffung einer Plattform für kulturelle Angebote in Freilassing.
- Das Referat für Bildung und Erziehung zum Ausbau und Vernetzung der Bildungsangebote für alle.
- Das Referat für Brauchtum zur Förderung des Brauchtums.
- Und das Referat für Fluglärmschutz für eine gemeinsame Positionierung und Vernetzung beim Thema Fluglärm.

Die Referenten werden über eine hohe Präsenz in der Öffentlichkeit ein neuer Ansprechpartner für die Freilassingerinnen und Freilassinger sein. Neben ihrer Eigeninitiative zur Förderung ihrer Referate, dienen die Referenten auch als direktes Sprach-

rohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Gremien. Über einen regelmäßigen Austausch sollen Vorschläge, Verbesserungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger intensiver als bisher in die Bürgermeister- und Stadtratsarbeit einfließen. Die Referenten wurden in der Stadtratssitzung vom 26. Mai 2020 für die 6-jährige Amtszeit des Stadtrats gewählt und besetzen die Referate wie folgt:

- Umwelt- und Naturreferat: Stefanie Riehl (GRÜNE / Bürgerliste)
- Wirtschaftsreferat: Christoph Bräuer (Pro Freilassing)
- Referat für Soziales, Kinder und Jugend: Thomas Wagner (CSU)
- Referat für Senioren und Seniorenbeauftragter: Dietmar Eder (FWG Heimatliste)
- Referat für Kultur und Kunst: Wolfgang Hartmann (GRÜNE / Bürgerliste)
- Referat für Bildung und Erziehung: Helmut Fürle (SPD)
- Referat für Brauchtum: Thomas Ehrmann (FWG Heimatliste)
- Referat für Fluglärmschutz: Bettina Oestreich-Grau (FWG Heimatliste)

Bürgermeister Markus Hiebl löst damit eines seiner Wahlversprechen ein, in welchem er die Gründung der Stadtratsreferate bereits angekündigt. Die Referenten sind nun an der Reihe, entsprechende Handlungsfelder vorzuschlagen. Aus diesen Handlungsfeldern sollen Ziele entwickelt werden, die die jeweiligen Referenten in der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Stadtrat und Verwaltung erarbeiten und anschließend darüber berichten. Für jedes Referat stellt der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsaufstellung ein jährliches Budget zur Verfügung. In Ihrer Arbeit agieren die Referenten stets neutral und parteiunabhängig.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Markus Hiebl,
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender: Helga Weber
und Ursula Kasberger, Kulturreferat,
Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Produktion:
Carolina M. Zormeier, 83395 Freilassing,
Tel. 0170 327 06 36

Herstellung: Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 49 47 07

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Der neue Stadtrat der Stadt Freilassing

CSU



**2. Bürgermeister
Josef Kapik**



Dr. Wolfgang Krämer



Thomas Wagner



Franz Krittian



Christine Schwaiger



Max Standl



Stefan Standl

AfD



Felix Barton

Der neue Stadtrat der Stadt Freilassing

GRÜNE / Bürgerliste



**3. Bürgermeister
Wolfgang Hartmann**



Lukas Maushammer



Stefanie Riehl



Edeltraud Rilling



Wilhelm Schneider

Die Ziele der einzelnen Stadträte finden Sie auf der Homepage der Stadt Freilassing
www.freilassing.de/rathaus/stadtrat-und-ausschuesse.

SPD



Susanne Aigner



Helmut Fürle

Der neue Stadtrat der Stadt Freilassing

FWG Heimatliste



Julia Albrecht



Dietmar Eder



Thomas Ehrmann



Walter Hasenknopf



Daniel Längst



Bettina Oestreich-Grau

Pro Freilassing



Christoph Bräuer



Robert Judl



Bernhard Schmähl

Stadtentwicklungsbeirat soll neue Impulse geben

In den nächsten Jahren stehen große Herausforderungen an. Allem voran stehen die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und der Flächennutzungsplanung.



- d) Familien
- e) Kultur- und Heimatpflege
- f) Bildung
- g) Land- und Forstwirtschaft
- h) Handwerk, Gewerbe, Industrie, Handel und Tourismus
- i) Wohnen
- j) Umwelt und Natur
- k) Mobilität und Verkehr
- l) Sport
- m) Energie

Die Beiratsmitglieder sollen Kenntnisse und Erfahrungen in ihrem Aufgabengebiet besitzen. Die Beiratsmitglieder müssen seit 5 Jahren in der Stadt Freilassing ihren Hauptwohnsitz haben. Die Amtszeit eines Beiratsmitglieds aus der Bürgerschaft beginnt mit der Berufung in den Stadtentwicklungsbeirat durch den Stadtrat und endet nach drei Jahren.

Um ehrenamtlich bei der Gestaltung Freilassings mitzuwirken und Teil des neuen Stadtentwicklungsbeirates zu werden, ist eine offizielle Bewerbung notwendig. Die Vertreter der Bürgerschaft können sich schriftlich, persönlich, per Mail oder auf andere geeignete Weise bis 31.07.2020 bei der Stadt Freilassing bewerben. Der Vorschlag soll eine Begründung enthalten. Den Bewerbungsbogen finden Sie auf den nächsten Seiten und als digitales Formular auf der Homepage www.freilassing.de.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsbeirates erhalten eine Aufwandsentschädigung von 40,00 Euro pro Sitzung. Mindestens vier Mal pro Jahr soll der Beirat tagen und Vorschläge für den Stadtrat erarbeiten.

Um hier eine breite Basis zu finden, soll eine umfassende Beteiligung der Freilassinger Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden. Der Stadtentwicklungsbeirat wird als neue Instanz durch die Erarbeitung von Vorschlägen die Entwicklung Freilassings begleiten und wo möglich positiv Einfluss nehmen. Der Stadtentwicklungsbeirat führt somit die Lenkungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept sowie die Steuerungsgruppe Stadtentwicklung zu einem einzigen Gremium zusammen.

Der Stadtentwicklungsbeirat setzt sich aus 13 Vertretern der Bürgerschaft, dem ersten, zweiten und dritten Bürgermeister sowie je einem Stadtratsmitglied aus jeder im Stadtrat vertretenen Partei oder Gruppierung zusammen.

Die Mitglieder aus der Vertretung der Bürgerschaft vertreten die folgenden Schwerpunkte:

- a) Soziales und Integration und Menschen mit Beeinträchtigung
- b) Junge Generation
- c) Ältere Generation



Derzeit wird die Ehamer Straße vermehrt vom Schwerlastverkehr genutzt, um Baustellenmaterial im Kieswerk Eham zu entladen. Besonders die Anwohner leiden deshalb unter dem vermehrten Lärm, der Verschmutzung der Straße sowie unter der überhöhten Geschwindigkeit der LKW-Fahrer. Die Stadt Freilassing weist darauf hin, dass in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h gilt, welche nun vermehrt durch die Polizeiinspektion Freilassing kontrolliert wird.

Ferienprogramm 2020

Das beliebte Ferienprogramm der Stadt Freilassing kann dieses Jahr aufgrund der Coronakrise leider nicht stattfinden. Rückfragen können gerne an Kulturreferat der Stadt gerichtet werden, Telefon 08654 / 3099-311 oder -310.



Bewerbung als Mitglied im Stadtentwicklungsbeirat



**Vielen Dank für Ihr Interesse an der Mitwirkung im
Stadtentwicklungsbeirat der Stadt Freilassing.**

Was macht der Stadtentwicklungsbeirat und wie setzt sich dieser zusammen?

Der Stadtentwicklungsbeirat unterbreitet dem Stadtrat Anregungen und Vorschläge zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und der Flächennutzungsplanung. Er besteht aus 13 Vertretern der Bürgerschaft, dem ersten, zweiten und dritten Bürgermeister sowie je einem Stadtratsmitglied aus jeder im Stadtrat vertretenen Partei oder Wählergruppe. Die Tätigkeit im Stadtentwicklungsbeirat ist ehrenamtlich.

**Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und leiten Sie es bis 31.07.2020
an die Stadt Freilassing zu Händen Frau Christina Höglauer weiter**
(per E-Mail zentrale-verwaltungsaufgaben@freilassing.de; per Brief oder persönlich).

Persönliche Daten:

Vor- und Nachname:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte folgendes Thema vertreten (bitte nur ein Thema wählen):

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Junge Generation | <input type="checkbox"/> Ältere Generation | <input type="checkbox"/> Familien |
| <input type="checkbox"/> Wohnen | <input type="checkbox"/> Kultur- und Heimatpflege | <input type="checkbox"/> Sport |
| <input type="checkbox"/> Handwerk, Gewerbe, Industrie, Handel und Tourismus | | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft | <input type="checkbox"/> Energie |
| <input type="checkbox"/> Soziales, Integration und Menschen mit Beeinträchtigung | | <input type="checkbox"/> Umwelt und Natur |

Warum bin ich für das gewählte Thema besonders geeignet?

Ich habe meinen Hauptwohnsitz seit mindestens 5 Jahren in Freilassing:

Ja

Nein

Datenschutzhinweis:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin. Die angegebenen Daten werden von der Stadt Freilassing ausschließlich für das Bewerbungsverfahren „Stadtentwicklungsbeirat“ verarbeitet. Im Rahmen des Entscheidungsverfahrens erhält der Stadtrat Einsicht in die Bewerbungsunterlagen. Er entscheidet in einer nichtöffentlichen Sitzung über Ihre Berufung. Für weitere Informationen zum Datenschutz steht Ihnen das Sachgebiet „Zentrale Verwaltungsaufgaben“ jederzeit zur Verfügung.

Datum, Ort

Unterschrift

Neubau Mehrgenerationenanlage am Badylon

Die Arbeiten für die neue Mehrgenerationenanlage im Bereich der Sport- und Freizeitanlage Badylon sind im vollen Gange.

Bereits Mitte April wurden mit dem Spatenstich die Erdarbeiten gestartet. Das Gelände der neuen Mehrgenerationenanlage wurde bis Anfang Mai soweit vorbereitet, dass pünktlich mit den eigentlichen Betonarbeiten an der Anlage begonnen wurde.

Derzeit werden die Rampen, die Rails und die verschiedenen Parkflächen im südliche Bereich der Mehrgenerationenanlage hergestellt. Die Arbeiten befinden sich im Zeitplan. Die derzeitige „Coronakrise“ hatte bisher noch keine negativen Auswirkungen auf den zeitlichen und baulichen Ablauf der Arbeiten. Laufen die Arbeiten so wie bisher weiter, könnte die Mehrgenerationenanlage bereits im Juli 2020 eröffnet werden.

Durch die neue Mehrgenerationenanlage wird sich die Aufenthaltsqualität und das Angebot an Sportmöglichkeiten in der Sport- und Freizeitanlage Badylon noch weiter erhöhen. Die Anlage wird nach Eröffnung zur ganz täglichen und ganzjährigen Nutzung freigegeben. Die verschiedenen Altersgruppen finden somit einen weiteren Ort am Badylon vor, der ein „Miteinander“ nicht nur zulässt, sondern auch fördert. Die Mehrgenerationenanlage wurde in einem hervorragenden Bürgerbeteiligungsprozess unter Einbindung des Jugendforums Freilassing, dem Generationenbund BGL, dem Rollsportverein Freilassing und einzelner junger Bürger geplant und entwickelt. Alle Teilnehmer sind sich nach einem intensiven und konstruktiven Prozess einig, dass es eine tolle und einzigartige Anlage wird. Die Kosten für den Neubau der Mehrgenerationenanlage können mit rund 390.000 € beziffert werden. Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat beteiligt sich mit dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ mit 75 % an den Kosten. Weitere 15% werden vom Bayerischen Landtag zur Verfügung gestellt. Die Mehrgenerationenanlage wird somit zu rund 90 % gefördert.



*Visualisierungen:
So wird die Mehrgenerationenanlage aussehen, wenn sie fertig ist.*

Die ersten Rails und Rampen sind bereits installiert.



Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



Erschließungsbeiträge

Die Gesetzeslage zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen sah und sieht vor, dass sich der Erschließungsaufwand folgendermaßen aufteilt: 10% des ermittelten Aufwands trägt die Stadt Freilassing, 90% werden durch den grundbuchmäßigen Eigentümer oder Erbbauberechtigten des Grundstücks übernommen. Mit dem 1. April 2021 tritt eine Gesetzesänderung in Kraft, nach welcher die Gemeinde sogenannte Altanlagen innerhalb von 25 Jahren fertigstellen muss. Danach könnte der Erschließungsbeitrag für solche alten Straßen nicht mehr auf die grundbuchmäßigen Eigentümer oder Erbbauberechtigten des Grundstücks umgelegt werden. Für neuere Straßen und Neubaugebiete bleibt die bisherige Regelung, solange die Gemeinde die Erschließung innerhalb der 25-jährigen Verjährungshöchstfrist fertigstellen kann. Das Ortsstraßennetz der Stadt Freilassing ist mitt-

lerweile zu 83% rechtlich erstmalig hergestellt. Während dieses Vorgangs wurden die jeweiligen Straßendecken und die Hausanschlüsse (Wasser und Strom, gegebenenfalls Erdgas und Internetanschluss) erneuert oder erstmalig eingerichtet.

Von den verbleibenden 17% erfüllen etwa 10% des Ortsstraßennetzes die Voraussetzungen für eine Erschließung. Das heißt, die baulichen Voraussetzungen liegen vor, sie sind abrechnungs- und beitragsfähig und die erstmalige Herstellung ist nicht grob unverhältnismäßig.

Stadtrat, Verwaltung und Bürgermeister bitten um Verständnis, dass die noch ausstehenden Erschließungen bzw. Erschließungsbeiträge vor dieser Gesetzesänderung eingehoben werden. Denn erstens soll die Mehrheit der Grundstückseigentümer, die die Erschließungsbeiträge bereits gezahlt hat, im Hinblick auf eine

Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger nicht finanziell benachteiligt werden. Zweitens würde eine Finanzierung der Erschließungsbeiträge durch die Stadt den Haushalt so belasten, dass dringend benötigte Investitionen z.B. bei den Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen nicht zeitnah oder nur durch eine Erhöhung des Grundsteuersatzes um 105%-Punkte umgesetzt werden können.

Dem Bürgermeister und der Verwaltung ist es dennoch ein großes Anliegen, dass keinem Beitragszahler im Zusammenhang mit der Coronakrise gravierenden Nachteile entstehen oder seine Existenz bedroht wird. Deswegen sind nach Prüfung der individuellen Situation Zahlungsmodelle mit Stundungen, regelmäßigen und flexiblen Ratenzahlungen über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren möglich. Die Kämmerei bzw. das zuständige Referat werden hier mit Herz und Sachverstand agieren und alle Härtefälle nach besten Kräften unterstützen und beraten.

Laufende Baumaßnahmen Tiefbauamt



Höhenfreier Anschluss Badylon / Salzburger Straße

Zurzeit laufen noch die Straßenausbauarbeiten in der Schmidhäuslstraße. Die Asphaltierung der Tragschicht ist bereits erfolgt. Nach Fertigstellung von Pflasterarbeiten an Gehweg und Parkplätzen und dem Kreuzungsbereich zum Leitenweg wird die Deckschicht Ende Juni aufgebracht. Anschließend sind noch Restarbeiten an Grünflächen und Nebenflächen erforderlich. An der Salzburger Straße wird ein neues Bushäuschen auf-

gestellt und ein behindertengerechter Zugang zum Bekleidengeschäft, sowie ein Treppenabgang zu den im Untergeschoss befindlichen Geschäften geschaffen. Nach Räumung der Baustelleneinrichtung am Lobmayrparkplatz können auch alle Parkplätze für die Öffentlichkeit freigegeben und die neu errichtete WC-Anlage in Betrieb genommen werden.

Straßenausbau Aumühlweg

Mitte Mai begannen die Straßenausbauarbeiten für den Aumühlweg zwischen Salzburger Straße und Prielweg. Nach Ausbau der alten Fahrbahndecke wurde mit dem Umlagearbeiten der vorhandenen Freileitungen von Telekom und Bayernwerk begonnen. Das Leitungsnetz wird zukünftig erdverlegt weitergeführt. Im weiteren Verlauf werden die Leerrohre für den zukünftigen Breitbandausbau eingebaut und der Unterbau für die neue Straße geschaffen. Nach Einbau der Bordsteine kann die Fortführung des Geh- und Radwegs und die Pflaste-

rung des zukünftigen Parkstreifens entlang des Sportplatzes in Angriff genommen werden. Die Arbeiten liegen im Zeitplan und werden bis in den Herbst hinein dauern.



Lokwelt ist wieder geöffnet!

Es heißt wieder „BITTE EINSTEIGEN UND DIE WELT DER EISENBAHN GENIEßEN!“

Seit Ende Mai hat die Lokwelt wieder geöffnet. Noch gibt es coronabedingte Einschränkungen, die aber den Genuss der Hauptattraktion, den Besuch des wunderbaren historischen Rundlokschuppens mit seinen beeindruckenden Exponaten, nicht beeinträchtigen. Der vergünstigte Eintritt entschädigt für noch nicht wieder erlebbare Attraktionen und ein ausgeklügeltes Leitsystem hilft, „Staus“ im Haus zu vermeiden. Der Audioguide steht selbstverständlich zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr.

Sonderöffnungszeiten Sommerferien:

15. Juli bis einschl. 6. September täglich außer montags 10 – 17 Uhr.



Straßenausbau Berg-, Tal- und Pettinger Straße

Die Ausbaurbeiten wurden planmäßig Mitte April mit Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Pettinger Straße begonnen. Diese Arbeiten und die zugehörigen Hausanschlüsse konnten dank der Zustimmung der Anwohner im gestellten Zeitrahmen durchgeführt werden. Zwischenzeitlich wurden Leitungsverlegearbeiten von Bayernwerk, Vodafone und Telekom in der Pettinger Straße vorgenommen und auch das Leerrohrsystem für ein zukünftiges Breitbandnetz wurde verlegt. Derzeit erfolgen die Anpassungsarbeiten an Grundstücksbegrenzungen und im Anschluss der Einbau der erforderlichen Granitborde und Pflasterungen.

Ab Mitte Juni beginnen die Arbeiten in der Bergstraße ebenfalls mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung. Ab diesem Zeitpunkt ist durch die erforderliche Sperrung der Bergstraße für den Durchgangsverkehr mit weitläufigeren Behinderungen im Baubereich zu rechnen.



Gedenken an Hermann Ober

Hermann Ober, ein Name den wohl jeder Freilassingler kennt, wurde am 10. Juli 1920 geboren und ist im Jahr 1997 mit 77 Jahren verstorben. Er war ein Künstler aus tiefster Seele und hätte am 10. Juli 2020 seinen 100. Geburtstag feiern dürfen. Um das großartige Schaffen des Hermann Ober zu ehren, wird an diesem Tag eine Gedenkminute an seinem Grab in Salzburghofen stattfinden. Eine große Sonderausstellung wird aus gegebenen Umständen erst im Sommer 2021 stattfinden.

Veranstaltungskalender

In dieser Stadt Journal Ausgabe wurde auf den sonst üblichen Veranstaltungskalender verzichtet. Aufgrund der Situation des Coronavirus finden derzeit leider kaum Veranstaltungen statt. Bei Fragen zu den Veranstaltungen können Sie sich gerne an das städtische Kulturreferat wenden unter der Telefonnummer 08654/3099-311 oder per Mail an kultur@freilassing.de

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

selbstverständlich gibt es in einem Stadtrat mit 24 Persönlichkeiten auch unterschiedliche Vorstellungen für Freilassing und unterschiedliche politische Einstellungen. Für eine Stadt mit über 17.300 Einwohnern gilt das insbesondere.

Was alle gemeinsam haben: Sie wollen das Beste für Freilassing erreichen!

Es kann schwierig sein, Themen in einer politischen Diskussion auf einem gemeinsamen Kurs zu bringen. Aber die verschiedenen Meinungen sind in einem Entscheidungsprozess auch richtig und wichtig! Denn davon lebt unsere Demokratie.

Dazu gehört aber auch, demokratisch getroffene Entscheidungen zu akzeptieren und das Wichtigste: diese Entscheidungen am Ende auch gemeinsam zu tragen!

Deshalb bitte ich Sie, liebe Freilassingerinnen und Freilassinger, gehen Sie am 19. Juli 2020 zu den Bürgerentscheiden zum „Matulusgarten“ und beteiligen Sie sich mit Ihrer Stimme aktiv an der Gestaltung unserer Stadt!

Ihr

Markus Hiebl

Erster Bürgermeister



Bürgerentscheide zum „Matulusgarten“

Am Sonntag, 19. Juli 2020, finden in Freilassing zwei Bürgerentscheide zum „Matulusgarten“ statt.

Zum einen über das vom Stadtrat initiierte „Ratsbegehren“ (Bürgerentscheid 1) und zum anderen über das (durch Unterschriftensammlung) bei der Stadt Freilassing eingegangene „Bürgerbegehren“ (Bürgerentscheid 2).

Der Bürgerentscheid 1 („Ratsbegehren“) zielt auf eine Weiterführung der Aufstellung eines Bebauungsplans ab; der Bürgerentscheid 2 („Bürgerbegehren“) auf einen Stopp des Bebauungsplanverfahrens. Im Wesentlichen geht es um ein Bebauungsplanverfahren für eine Wohnbebauung auf einer Fläche an der Matulusstraße durch einen privaten Bauherrn (Lageplan siehe Seite 20).

Das „Quorum“

Damit die beiden Bürgerentscheide 1 und 2 gegenüber dem Stadtrat über-

haupt bindende Wirkung entfalten, müssen die Bürgerentscheide jeweils ein sogenanntes „Abstimmungsquorum“ erreichen. Dieses Quorum ist jeweils erreicht, wenn mindestens 20 % der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger mit „Ja“ oder 20 % der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger mit „Nein“ antworten.

Es kann also vorkommen, dass entweder

- beide Bürgerentscheide,
- nur ein Bürgerentscheid oder
- keiner der beiden Bürgerentscheide das Quorum erreicht.

Warum eine „Stichfrage“?

- Die „Stichfrage“ ist (nur in dem einen Fall) notwendig, dass beide Bürgerentscheide jeweils für sich genommen das erwähnte Quorum erreichen und zusätzlich mehr-

heitlich zu einem widersprüchlichen Abstimmungsergebnis führen.

- Die Bürgerentscheide widersprechen sich dann,
 - o wenn beide Bürgerentscheide mehrheitlich mit „Ja“ beantwortet wurden (also „Ja“ zur Weiterführung der Planungen aber auch „Ja“ zum Stopp der Planungen) oder
 - o wenn beide Bürgerentscheide mehrheitlich mit „Nein“ beantwortet wurden (also „Nein“ zur Weiterführung der Planungen aber auch „Nein“ zum Stopp der Planungen).



Stimmzettel für die Bürgerentscheide in Freilassing am 19. Juli 2020

<p>Bürgerentscheid 1: Ratsbegehren „Ja zum Matulusgarten“</p> <p>Sind Sie dafür, dass die Stadt Freilassing das Projekt „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Matulusstraße“ (sogenannter „Matulusgarten“) weiterführt?</p> <p style="text-align: center;"><input type="text" value="Sie haben hier eine Stimme."/></p> <p style="text-align: center;"> <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein </p>	<p>Bürgerentscheid 2: Bürgerbegehren „Nein zum Matulusgarten“</p> <p>Sind Sie dafür, sämtliche gemeindliche beziehungsweise städtische Planungen, die eine weitere Bebauung des sogenannten „Matulusgartens“ mit den Flur-Nummern 518/0 und 519/6 sowie den Teilflächen der Flur-Nummern 58/0 und 519/0 ermöglichen, zu stoppen?</p> <p style="text-align: center;"><input type="text" value="Sie haben hier eine Stimme."/></p> <p style="text-align: center;"> <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein </p>		
<p>Stichfrage</p> <p>Werden die bei Bürgerentscheid 1 und 2 zur Abstimmung gestellten Fragen in einer miteinander nicht zu vereinbarenden Weise jeweils mehrheitlich mit Ja oder jeweils mehrheitlich mit Nein beantwortet?</p> <p>Welche Entscheidung soll dann gelten?</p> <p style="text-align: center;"><input type="text" value="Sie haben hier eine Stimme."/></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Das Projekt „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Matulusgarten“ soll weitergeführt werden.</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Sämtliche städtische Planungen, die eine weitere Bebauung des „Matulusgartens“ ermöglichen, sollen gestoppt werden.</p> </td> </tr> </table>		<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Das Projekt „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Matulusgarten“ soll weitergeführt werden.</p>	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Sämtliche städtische Planungen, die eine weitere Bebauung des „Matulusgartens“ ermöglichen, sollen gestoppt werden.</p>
<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Das Projekt „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Matulusgarten“ soll weitergeführt werden.</p>	<p style="text-align: center;"><input type="radio"/></p> <p>Sämtliche städtische Planungen, die eine weitere Bebauung des „Matulusgartens“ ermöglichen, sollen gestoppt werden.</p>		



KONTAKT Freilassing
 Obere Feldstraße 6
 83395 Freilassing
 Tel. 08654 / 3099-495

Ansprechpartner/in:
Michael Schweiger und Karin Niedermeyer
 das-kontakt@freilassing.de oder
 niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

FreiSpielAPP Freilassing

„Die Stadt in der Hosentasche“, so könnte man das ambitionierte Konzept der App „Freispiel“ beschreiben welches in der Staffelübergabe vom ehemaligen Bürgermeister Josef Flatscher an den neuen Bürgermeister Markus Hiebl online gehen konnte. Das Projekt des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Freilassing samt ihren Partnern und Fördergebern wie Q3 Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer, dem Kreisjugendring BGL, der Medienfachstelle des Bezirksjugendring Obb., der Deutschen Telekomstiftung „Ich kann was“ und dem Bayerischen Jugendring, bietet eine einzigartige Mischung an Informationen, Hilfestellungen und Infotainment. Das Besondere an der von Techniker Holger Mügge (Quest-MillGmbH) entwickelten App ist, so der Ideengeber und Stadtjugendpfleger Michael Schweiger, dass der Nutzer der vielbeschworene Prosument ist. Das heißt, er konsumiert die Informationen nicht nur, sondern bereichert die App auch durch Reaktionen auf seine Erfahrungen, eigene Berichte oder Snippets, die die „Freispiel“ mit noch mehr Leben und Informationen füllen. Die für

alle gängigen Tablets und Smartphones kostenlos erhältliche App beinhaltet z.B. einem „sozialen Stadtplan“, der viele Angebote der Stadt, der Jugendorganisationen und die Vereinslandschaft der Stadt Freilassing darstellt oder auf weiterführende Angebote verweist wie etwa die vhs dahoam. Integriert wurden auch Rätsel und Quests rund um die Stadtgeschichte wie ein Lokwelt-Quiz, das man sowohl in der Lokwelt als spielerischen Wegweiser verwenden als auch von daheim lösen kann. Umfragen zu aktuellen Themen werden noch ergänzt, die es dem User ermöglichen, Feedback zu Stadt betreffenden Themen zu geben. Natürlich ist das alles noch im Aufbau, da es als soziales Projekt unter Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen ständig weiterentwickelt wird. Aber das ist ebenfalls etwas Besonderes, dass diese digitale Stadt von den zukünftigen mündigen Bürgern selber gestaltet und mit Leben gefüllt wird und sie bereits hier an ihre Heimat herangeführt werden und sie mit ihr interagieren können. Die FreiSpielApp ist ein Produkt aus dem Medienlabor BGL. Hier gibt es u.a. den



Makertreff, die Radioredaktion SoFM und Aktivitäten rund um das Thema Medienpädagogik. Ein Labor in dem „Versuche“ stattfinden und Kinder und Jugendliche die digitale Welt regelrecht erforschen können. Die FreiSpiel App wurde mit Mitteln des Bayerischen Jugendrings und der Deutschen Telekomstiftung / „Ich kann was Initiative“ gefördert.



Der To go Stand des Bürgertreff vom Mehrgenerationenhaus am Seiteneingang vom KONTAKT, Obere Feldstr. 6 – immer Dienstag Mittag.

Bürgertreff Küche im Mehrgenerationenhaus KONTAKT bietet Veganen Dienstag to go

Nach wochenlanger Schließung aufgrund der Corona Maßnahmen wollten wir unsere Gäste vom Bürgertreff nicht länger warten lassen – so entstand die Idee, das Essen zunächst als Bring Dienst, mittlerweile to go (zum Abholen) am KONTAKT anzubieten. Das Konzept wird mit Begeisterung aufgenommen. Wir verzeichnen mehr Essensbestellungen denn je zuvor. Jeden Dienstag wird lecker und frisch gekocht, nur pflanzliches kommt bei unseren Köchinnen Snjezana und Daniela auf den Teller. Sie tun das aus Überzeugung und wir vom MGH fördern das, um gemäß unserem Leitsatz von nachhaltigen Leben aus Verantwortung für künftige Generationen ein Zeichen zu setzen. Und was sollen wir sagen: es schmeckt allen. Ein Leben ohne oder mit weniger Fleisch und Tierprodukten ist möglich, durchaus lebenswert und kann Spaß machen, ohne den Genuss zu kurz kommen zu lassen. Essen gibt es aktuell nur auf Vorbestellung! Jeweils bis Montag, 18 Uhr bei Karin Niedermeyer unter Mobil: +49 151-11094571 oder E-Mail: Niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de Abgeholt werden kann dann zwischen 12 und 13.30 Uhr.

Der Bürgertreff im Mehrgenerationenhaus und Bürgerzentrum KONTAKT ist ein Projekt, das aus Bundesmitteln des BMFSFJ und der Stadt Freilassing gefördert wird und wird getragen von Startklar Soziale Arbeit Oberbayern.

Unseren aktuellen Speiseplan finden sie auf unserer Website/ auf FB oder erfragen ihn einfach im KONTAKT!

Nähstube

Die Nähstube des Mehrgenerationenhauses KONTAKT nähte in den vergangenen Wochen über 1000 Masken in Heimarbeit für soziale Einrichtungen vor Ort wie Diakonie, Generationenbund und die Tafeln, aber auch für den Weltladen Mitترفelden und dessen Projekte, für das Flüchtlingslager Moria und für Kooperationspartner wie die Firma Globus in Freilassing.

Den geflüchteten Frauen aus dem Integrationsprojekt Nähstube war es wichtig, der Gemeinschaft etwas zurückgeben zu können, von der sie hier am Ort so gut aufgenommen worden waren und wo sie selbst viel Hilfe erfahren haben.

Langsam kehrt in die Nähstube etwas Normalität zurück. Im Laden von Startklar in der Fußgängerzone werden die Frauen von unseren Schneiderinnen momentan mit Einzelterminen betreut. So kann dieses Projekt auch in Corona Zeiten weiterbestehen und wichtige Kontakte gehen nicht verloren. Die Nähstube vermittelt nicht nur handwerkliche Fertigkeiten, sondern ist für die Besucherinnen auch ein Dreh- und Angelpunkt in verschiedensten Fragen rund um ihr Alltagsleben in Deutschland und ein wichtiges Netzwerk, um sich gegenseitig zu unterstützen, Freundinnen zu finden und sich auszutauschen. Darüber hinaus werden Sprachkurse oder Schwimm- und Fahrradkurse, die von Kooperationspartnern organisiert werden, vermittelt. So gelingt gemeinsam eine gute Integration. Die Nähstube wird getragen von Startklar Soziale Arbeit Obb. und finanziert aus Mitteln des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und der Stadt Freilassing.



Die Gesichter hinter den Masken-unsere fleißigen Näherinnen aus der Nähstube des MGH.

Der neue Sprachfahrplan ist nun erhältlich!



Trägerkreis:



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Das Sonnenschein-Team klatscht Applaus



Von links das Team vom Kindergarten Sonnenschein: Martina Mäsing, Christina Holetic, Michaela Perchermeier-Scheurer, Connie Tolks und Diana Kalmar.

Die Corona-Zeit ist für uns alle eine ungewöhnliche Zeit und verlangt uns einiges ab. Vor allem als Familie musste man zwischen Job und Kinderbetreuung eine ganz neue Herausfor-

derung meistern. Dafür klatscht das Team vom städtischen Kindergarten Sonnenschein Beifall! Allerdings hat die Corona-Zeit uns auch die Chance gegeben ein intensi-

ves Vorschulprogramm auszuarbeiten, um unsere angehenden Schulkinder in der verbleibenden Zeit bestmöglich auf die Schulzeit vorzubereiten. Dabei liegt uns am Herzen, die Kinder für die Schule stark zu machen, indem wir ihnen Lebenskompetenzen, wie zum Beispiel Selbstbewusstsein und Resilienz, aber auch Selbstständigkeit mit auf den Weg geben möchten. Bei Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 08654/3099-455 oder unter der E-Mail-Adresse kiga.sonnenschein@freilassing.de. Wir freuen uns schon, wenn ihr alle wieder da seid.

Euer Sonnenschein-Team

Einblick in „Corona-Zeiten“ im Städtischen Kindergarten Waginger Straße



Die Mitarbeiterinnen des städtischen Kindergarten Waginger Straße freuen sich auf die Kinder und Eltern.

Neue, unbekannte Zeiten brachen an, als aufgrund der Corona-Pandemie ab 16. März die Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen wurden – Kindergarten ohne Kinder - eine fast gespenstische Erfahrung für uns ErzieherInnen! Aber es gab für das Kindergarten team ab dem ersten Tag eine Menge zu tun:

Ein deutlicher Mehraufwand an Bürokratie war und ist aufgrund der sich durch Corona fast täglich ändernden Maßgaben für unser Leitungsteam zu erledigen. Wir brachten mit einem Großputz sämtliche Räume und Spielmaterial auf Vordermann. Daneben fanden Renovierungsarbeiten statt.

Um mit den Familien in Kontakt zu bleiben, telefonierten wir, versandten zu Ostern eine Sonderausgabe unserer Kindergartenzeitung „Spatzenpost“ sowie etwas später Briefe an Minis, Midis und Schukis mit Fotos „ihrer“ Erzieherinnen, Liedern, Fingerspielen, Bastelideen, Aktionsblättern und aktuellen Infos. Unser Elternbeirat richtete ein „Kiga to go“-Regal mit Spiel-, Bastel-, Rezept- und Büchervorschlägen zum Mitnehmen bzw. Ausleihen vor der Eingangstür ein. Nach und nach wurde die Notbetreuung für Kinder von Eltern, die in systemrelevanten Berufen arbeiten, ermöglicht. Entsprechend der Hygienevorgaben mussten wir feste Gruppen einrichten, und machten es den Kindern in unserem Haus mit unserem neuen Tagesablauf so schön und gemütlich wie möglich, denn auch die Kinder standen und stehen alle auf ihre Weise unter dem Eindruck dieser so speziellen Zeit.

Während dieser Zeit dachten wir außerdem besonders auch an die Mamas und Papas und lieferten Geschenke zum Mutter- und Vatertag nach Hause.

Die Mitarbeiterinnen des städtischen Kindergarten Waginger Straße

Corona-Schließzeit im Kindergarten „Blau Haus“

So haben wir die Corona-Schließzeit genutzt: Die „Arbeit am bzw. mit dem Kind“ steht in jedem Kindergarten im Vordergrund. Zu einem funktionierenden Kindergartenalltag gehört aber weit mehr, als die pädagogische Zeit mit den Kleinen. Abseits der Kinderbetreuung laufen „unsichtbare“ Hintergrundarbeiten, die viel Zeit zur Bearbeitung benötigen. Dazu gehören u.a. Verwaltungsaufgaben, die immer umfangreicher werden und umso mehr Zeit beanspruchen.

Als die kleinen Schützlinge nicht in unserem Haus sein konnten, haben wir einige Konzepte in verschiedenen Bereichen erarbeitet und umgesetzt. Abläufe, Vorgehensweisen und Methoden wurden evaluiert und optimiert. Dadurch wurde die Qualität und der pädagogische Standard im „Blauen Haus“ weiter ausgebaut und angehoben.

Um die enge Bindung zu den Kindern zu erhalten, brachte das pädagogische Team persönlich jedem Kind ein Osternest nach Hause. Zudem erstellte das Team liebevoll kleine Päckchen die - anlässlich zum Mutter- und Vatertag - pünktlich ankamen. Darin enthalten waren u.a. eine Anleitung und Bastelmaterial für ein selbstgemachtes Geschenk an die Eltern. Für unsere Großen erstellten wir eine Sammlung an Arbeitsblättern, damit sie auch zu Hause üben können. Beinahe täglich füllten Rückmeldungen in Form von Bildern und Fotos unseren Briefkasten, welche mit Freude an der Haustür aufgehängt wurden. Wir freuen uns sehr darauf alle Kinder hoffentlich bald wieder im Haus zu haben.

Die Mitarbeiterinnen vom „Blauen Haus“

Abschlussprüfung im Zeichen von Corona

Abschlussprüfungen im Unterrichtsfach „Soziales“ an der Mittelschule Freilassing im Zeichen von Corona. Bei dieser mehrstündigen Prüfung werden in der Küche unter Beobachtung von zwei Fachlehrerinnen, die die Arbeitsweise und das fertige Produkt bewerten, verschiedene Gerichte gekocht. Um die Abstände von mindestens 1,50 m in alle Richtungen einhalten zu können, wurden Trennwände aus Plexiglas zwischen den Kochzeilen eingerichtet.



Die Abschlussprüfung für das Fach „Soziales“ fand unter den Hygieneregeln statt.

Tonies in der Stadtbücherei

Sie sind klein, knuffig und kindgerecht – die neuen Hörspielfiguren, die den Jüngsten eine einfache und gleichzeitig moderne Möglichkeit bieten, immer und überall Musik, Hörspielen und Hörbüchern zu lauschen. Das System besteht aus einer Box zum Abspielen und den Tonies (Hörspielfiguren).

Wenn Sie eine Tonie-Box besitzen, können Sie sich in der Stadtbücherei Freilassing ab Juli die passenden Hörspiele für zwei Wochen ausleihen. Dieses neue digitale Audiosystem richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Aber auch ältere Kinder und be-

sonders Kinder mit motorischen Schwierigkeiten haben Spaß mit diesem einfachen System. Wie funktioniert das? Beim erstmaligen Aufstellen einer Tonie-Figur wird das Hörspiel aus dem Internet auf den internen Speicher der Tonie-Box geladen. Danach ist keine WLAN-Verbindung mehr nötig, um die Tonies abzuspielen, die passende Figur allerdings schon.

Auf der Box können bis zu 500 Hörspiele gespeichert werden. Wird eine Figur auf die Tonie Box gestellt, beginnt die Wiedergabe des Hörspiels. Nimmt man sie herunter stoppt die Wiedergabe.



So sieht eine „Tonie Box“ mit aufgestellter Hörspielfigur aus.

Stadtbücherei hat geöffnet

„Leseratten“ werden sich freuen: Die Freilassing Stadtbücherei ist nach mehrwöchiger Pause wieder geöffnet.

Vorerst sind allerdings nur Ausleihen und Rückgaben von Medien möglich. Die Bücherei bietet keine Aufenthaltsmöglichkeiten an, wie zum Beispiel Lese- und Kinderecke, und auch keine Getränke.

Auf Grund der Corona Situation sind folgende Regeln zu beachten:

- Es dürfen sich nur 10 Besucher gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Bitte den Aufenthalt kurz gestalten
- Beim Zutritt einen Korb nehmen (auch Kinder!).
- Das Abstandsgebot einzuhalten
- Ein Mund-Nasen-Schutz ist zu tragen
- Es soll bargeldlos bezahlt werden

Vorbestellungen sollen über E-Mail erfolgen: buecherei@freilassing.de

Besonderer Service

Schreiben Sie der Bücherei von Freitag 18 Uhr bis Montag 10 Uhr eine Liste ihrer Wunschmedien, maximal 10 Medien, Ihren Namen und die Lesenummer. Recherchieren Sie dazu vorab im Medienkatalog der Bücherei nach Büchern, die Sie gerne lesen möchten. Die Abholung erfolgt dann nach vorheriger Vereinbarung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Die Öffnungszeiten sind wie bisher:

Montag bis Freitag 14 - 18 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr



vhs Kursbetrieb wird wiederaufgenommen

Die vhs Rupertiwinkel bietet Offenheit für alle. Orientierung in der Krise, offene Lernformate, gelebte Demokratie. Durch die Corona-Pandemie war dies monatelang nur online möglich. Seit Pfingsten darf Erwachsenenbildung wieder direkt vor Ort stattfinden.

Zwingende Voraussetzung ist die Beachtung eines dafür erarbeiteten bayernweit geltenden Hygienekonzepts. Soweit als möglich wurden unterbrochene Kurse wiederaufgenommen. Je nach Wetterlage finden viele Angebote nun im Freien statt. Ergänzend läuft das online-Programm vhs.daheim.

Aktuelles sowie das eingeschränkte Kursprogramm finden Sie auf www.vhs-rupertiwinkel.de.

Telefonische Auskunft vor Ort erhalten Sie unter 08654 3099 430



Wifo appelliert an Politik

Eine beispiellose Unterschriftenaktion hat das Freilassinger Wirtschaftsforum (Wifo) in nur rund einer Woche auf die Beine gestellt.



Im Gespräch mit Bayerns Innenminister Joachim Herrmann legte Freilassings Wifo-Vorsitzende Anni Klinger dar, weshalb schnelle Erleichterungen für den Grenzübertritt für den Handel überlebenswichtig sind.

Über 1600 Unterschriften für schnelle Erleichterungen an der Grenze kamen zusammen, davon mehr als 1200 aus dem Berchtesgadener Land. Freilassings Wifo-Chefin Anni Klinger übergab die Petition beim Pressetermin an der Grenze Bayerns Innenminister Joachim Herrmann. Der hatte gemeinsam mit Ministerpräsident Markus Söder und Bundesinnenminister Horst Seehofer die Saalbrücke besucht, um sich vor Ort ein Bild von den Grenzkontrollen zu machen.

Johannes Geigenberger

Tag der Frau

Frühstück mit Überraschungsgast

Viele Aktionen in den Geschäften

Gewinnspiel 1000 Euro Wifo-Gutscheine zu gewinnen

am 11. Juli · ab 10 Uhr in der Innenstadt Freilassing

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Sparkasse Berchtesgadener Land

WIFO WIRTSCHAFTSFORUM FREILASSING e.V.

Eine Veranstaltung des WIFO Freilassing e.V. www.wifo-freilassing.de

Tag der Frau am 11. Juli in Freilassing

Nach zahlreichen Veranstaltungsabsagen freut sich das Wirtschaftsforum Freilassing darauf, am 11. Juli den mittlerweile traditionellen „Tag der Frau“ zu feiern. Zahlreiche Geschäfte und Lokale in der ganzen Stadt bieten an diesem Tag schöne Aktionen und Sonderangebote für die Damen. Der Verwöhntag beginnt wie jedes Jahr im 9 Uhr bei einem Frühstück im Cafe Vogg. Als Gäste werden dieses Jahr der Erste Bürgermeister Markus Hiebl und Landrat Bernhard Kern erwartet. Mit der Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land und Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG werden bei einem Gewinnspiel außerdem WIFO-Gutscheine im Gesamtwert von 1000,- Euro verlost.



Ab 11 Uhr schenken wieder die Stadträte Sekt aus. Archivfoto: Tag der Frau 2019.

Gemeinsam da durch

Sparkasse Berchtesgadener Land unterstützt das Wirtschaftsforum Freilassing mit über 7.000 Euro

„Gemeinsam da durch“ lautet der Slogan der Sparkasse Berchtesgadener Land. Gemeinsam durch die Corona Krise kommen und sich für die Wirtschaft des Berchtesgadener Landes einzusetzen ist das Ziel des Kreditinstituts.

Viele Einzelhändler, Cafés und Restaurants sind in der aktuellen Situation schwer betroffen und stehen vor schier unlösbaren Problemen. Mit dem Kauf von regionalen Gutscheinen vom Wirtschaftsforum Freilassing im Wert von über 7.000 Euro möchte die Sparkasse Berchtesgadener Land dazu beitragen, vielen Geschäften und Unternehmen unter die Arme zu greifen und vor einer Schließung des Geschäftsbetriebs zu bewahren.

WIFO-Chefin Anni Klinger freut sich über die Aktion der Sparkasse und hofft, dass sich der Handel von der Corona Krise erholt und wieder in Fahrt kommt.

Anni Klinger, Vorsitzende vom Wirtschaftsforum Freilassing (links), bedankte sich bei Gerlinde Resch von der Sparkasse Freilassing für die Unterstützung.



Bärenstark im Leben



Dein Familienblog rund um Salzburg

- Portraits aus dem Familiennetzwerk
- Fachartikel
- Veranstaltungstipps
- leckere Kochrezepte
- Ausflugstipps
- familienfreundliche Cafés und Gasthäuser
- Bastel- und Lesetipps
- u.v.m.



Weitere Informationen im Internet:

- www.baerenstark-im-leben.com
- [Facebook.com/Bärenstarkimleben](https://www.facebook.com/Baerenstarkimleben)
- [Instagram.com/baerenstark_im_leben](https://www.instagram.com/baerenstark_im_leben)
- [Twitter.com/Bärenstark-Sbg](https://twitter.com/Baerenstark-Sbg)
- [Pinterest.com/Bärenstark im Leben](https://www.pinterest.com/Baerenstark-im-Leben)



talentCAMPus

ESCAPE GAME

3.-7.8.20

ONLINE und/oder im MEDIENLABOR BGL

WERK 71 in Freilassing

Entwickle mit uns ein mobiles Escape Game. Wir filmen, fotografieren, coden und löten was das Zeug hält, um eine Mission zu erfüllen. Bevor Klimawandel und Pandemie die Oberhand gewinnen, werden wir kreativ.

Wenn Du 14+ bist, bist Du richtig.



Nähere Info und Anmeldung: www.vhs-Rupertiwinkel.de